

# »Dem Menschen nahe«

Ein Unternehmensleitbild für  
die Pflegeeinrichtungen

*Seniorenstift*



**ALTE WEBEREI  
AN DER HAARD  
BAUMBERGE  
BERKELAUE**

**TAGESPFLEGE**  
*Seniorenstift*



**BAUMBERGE**



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Auftrag und Selbstverständnis
2. Bewohner und Angehörige
3. Mitarbeiter
4. Arbeits- und Gesundheitsschutz
5. Führung
6. Qualität
7. Umfeld

# Dem Menschen nahe...

Seniorenbetreuung Dr. Knierim ist Mitglied im Verband Deutscher  
Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB) Essen.

## 1. AUFTRAG UND SELBSTVERSTÄNDNIS

Menschen leben heutzutage länger und können ein hohes Lebensalter erreichen. Wie allgemein veröffentlichte Daten zur Bevölkerungsentwicklung belegen, gilt diese Entwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte auch für den Kreis Coesfeld. Aufgrund der – oftmals beruflich bedingten – Mobilität verringern sich die Möglichkeiten der Hilfestellung innerhalb der Familien.

Wenngleich ein hohes Alter nicht mit Pflegebedürftigkeit gleichgesetzt werden sollte, bedeutet es dennoch, dass der Bedarf an zusätzlichen stationären Pflegeplätzen, insbesondere für dementiell erkrankte ältere Menschen, steigen wird. Für unsere Gesellschaft – und damit auch für uns als Träger und Mitarbeiter zweier neuer Altenpflegeheimen – stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar.

*Offenheit und Respekt sind uns im Umgang mit unseren Mitmenschen wichtig.*

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesem Bedarf durch ein überschaubares, wohnortnahes Angebot mit durchdachtem Konzept zu begegnen. Ziel unserer Arbeit ist die ganzheitliche, liebevolle und fachlich kompetente Pflege, Betreuung und Versorgung der uns anvertrauten alten Menschen. Eine effiziente Unternehmensstruktur und der wirtschaftliche Umgang mit den vorhandenen Ressourcen bedeuten für uns, die an dem Projekt beteiligten Menschen entsprechend ihrer Möglichkeiten und Qualifikationen einzubinden.

Unser Selbstverständnis ist geprägt durch ein abgeschlossenes Welt- und Menschenbild. Wir möchten uns offen halten für die geistliche Dimension menschlichen

*Die Erarbeitung dieses Unternehmensleitbildes wurde begleitet durch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Hamburg.*



Lebens, insbesondere auch innerhalb unserer christlichen Tradition.

Offenheit und Respekt sind uns im Umgang mit den Mitmenschen wichtig, ebenso die Würde desjenigen, der auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen ist. Mit Ernsthaftigkeit engagieren wir uns immer wieder neu für ein gegenseitiges Verstehen und legen großen Wert auf klare, sprachliche Regeln, sind gleichzeitig aber auch empfänglich für nonverbale Signale.

Unser Unternehmensleitbild richtet sich in erster Linie an die Bewohner unserer Einrichtungen und deren Angehörige, sowie an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Während wir Ersteren einen Maßstab an die Hand geben wollen, unser Handeln messen zu können, soll es Letzteren als Richtschnur, Motivation und Orientierung für ihre Arbeit dienen. Mit unserem Leitbild sprechen wir auch die behandelnden Ärzte, Geschäftspartner, Kostenträger und weitere öffentliche Stellen an.

## 2. BEWOHNER UND ANGEHÖRIGE

In unserem täglichen Denken und Handeln lassen wir uns leiten von der Einzigartigkeit jedes uns anvertrauten Bewohners. Seine Persönlichkeit zu wahren und zu respektieren – auch unter belastenden Bedingungen – ist unser oberstes Gebot. Um eine Person möglichst umfassend verstehen zu können, interessieren wir uns für ihre Biographie.

Wir achten auf eine klare und eindeutige Kommunikation. Sollte der Bewohner nicht mehr in der Lage sein, sich sprachlich mitzuteilen, nehmen wir die nonverbalen Signale und Zeichen wahr, um seinen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Uns ist es selbstverständlich, die Bewohner ganzheit-

*Wohl wissend, dass die große Mehrheit unserer Bewohner und Mitarbeiter weiblichen Geschlechts ist, verwenden wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit in diesem Text ausschließlich die männliche Form.*

lich nach ihren individuell vorhandenen Möglichkeiten zu unterstützen. Dies geschieht bei Abläufen des täglichen Lebens ebenso wie bei der Wahrnehmung sozialer und religiöser Bedürfnisse. Eine warme-herzige und vertrauensvolle Atmosphäre scheint uns die Grundvoraussetzung zu sein, um auf Sorgen und Ängste eingehen zu können.

*Wir achten auf eine klare und eindeutige Kommunikation.*

Sollte es dem Bewohner schwer fallen, sich und seine Umwelt zu verstehen, bieten wir ihm Orientierung an und nehmen als „anwaltlicher Begleiter“ seine mutmaßlichen Interessen wahr.

Den schwierigen und wechselvollen Prozess des Abschiednehmens begleiten wir einfühlsam und liebevoll.

Wir wissen um die bisweilen schwierige Situation der Angehörigen, achten auch deren unterschiedliche Gefühle. Angehörige sind für uns Partner in unserer Arbeit mit und für unsere Bewohner. Daher hoffen wir auf eine gegenseitige Information, Abstimmung und Unterstützung. Angehörigen, auch denjenigen, die nur gelegentlich Gast in unserem Hause sein können, begegnen wir achtsam und mit Respekt.

## 3. MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital der Einrichtungen. Deshalb investieren wir viel Zeit in Auswahlgespräche und Mitarbeiterpflege.

Fundiertes, fachliches Wissen ist Voraussetzung für die Mitarbeiter im Bereich der Pflege, Betreuung, der Hauswirtschaft und der Verwaltung. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die persönliche Ausstrahlung, ein freundliches, sicheres Auftreten und ein gepflegtes Erscheinungsbild.

Tugenden wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft schätzen und achten wir sehr.

Der Kontakt zwischen Unternehmensleitung und Mitarbeitern einerseits sowie innerhalb der Mitarbeiterschaft andererseits ist bestimmt durch eine klare, offene Kommunikation. Wir setzen voraus, dass unsere Mitarbeiter mit Kritik, die selbstverständlich nur „unter vier Augen“ geäußert wird, konstruktiv umgehen können.

Offenheit und Toleranz schätzen wir als Tugenden, die unseren betrieblichen Alltag bestimmen. Das kontinuierliche Interesse an der beruflichen Weiterbildung, an neuen Entwicklungen in dem jeweiligen Berufsfeld erscheint uns unerlässlich, auch zugunsten einer fachlichen Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten hilfebedürftigen Gästen.

Toleranz betrachten wir einerseits als Voraussetzung von Teamfähigkeit, andererseits auch als Grundhaltung zum Verstehen sehr unterschiedlicher Lebensentwürfe auf Seiten unserer Bewohner.

Einfühlungsvermögen und Achtsamkeit sind uns für unser Team wesentlich, gilt es doch, täglich neu auf die nicht immer einfache Lebenssituation unserer Bewohner zu reagieren.

*Toleranz betrachten wir als Grundhaltung zum Verstehen sehr unterschiedlicher Lebensentwürfe auf Seiten unserer Bewohner.*

Nicht zuletzt ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter sich mit unserer Einrichtung

identifizieren, ihr loyal gegenüberstehen und sie nach außen vertreten können.

#### 4. ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in unseren Einrichtungen die Grundlage für die Qualität unserer Arbeit.

Einsatz und regelmäßige Überprüfung der hochwertigen und sicheren Arbeitsmittel und –geräte dienen der Sicherheit und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter. Gleichzeitig befähigen wir unsere Mitarbeiter,

mit diesen kompetent umzugehen, achten auf eine ergonomische Gestaltung der einzelnen Arbeitsplätze und sorgen durch gut organisierte Arbeitsabläufe für ein weitgehend stressfreies Arbeiten.

*Ein gutes Arbeitsklima ist das Ergebnis befriedigender kommunikativer Prozesse.*

Wir legen Wert auf eine freundliche und gesunde

Arbeitsumgebung, in der nicht geraucht werden soll. Ein gutes Betriebsklima ist für uns im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gleichermaßen unverzichtbar. Dieses kann jedoch nicht von „oben“ verordnet werden, sondern ist das Ergebnis befriedigender kommunikativer Prozesse, für deren Gelingen wir uns einsetzen werden.

Neben unserem Engagement für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in unseren Einrichtungen unterstützen wir unsere Mitarbeiter darin, in ihrer Freizeit selbst aktiv etwas für ihre Gesunderhaltung zu tun. Im Falle einer Erkrankung legen wir Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeiter zu Hause so lange kurieren wie für ihre Gesundung notwendig. Wir nehmen auch gegenseitig Anteil am Wohlergehen des Einzelnen.

#### 5. FÜHRUNG

Eine klare Führungsstruktur in unseren Einrichtungen gibt allen Mitarbeitern, aber auch unseren Bewohnern, Orientierung und Sicherheit.

Führung hat das Ziel, unser Unternehmensleitbild Schritt für Schritt zum Maßstab unseres gemeinsamen betrieblichen Handelns werden zu lassen. Bei allen Entscheidungen müssen neben den fachlichen Aspekten die wirtschaftlichen Belange immer im Auge behalten werden.

Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil, was besagt, dass wir die Meinung der Mitarbeiter in unsere Entscheidungen mit einbeziehen.

Jeder Mitarbeiter trägt für die Rechtmäßigkeit und

fachliche Richtigkeit seines Handelns zunächst selbst die Verantwortung. Darüber hinaus übernehmen die Führungskräfte des Unternehmens in besonderer Weise Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf in ihrer Einrichtung. Sie sind sich bewusst, dass sie gegenüber ihren Mitarbeitern Vorbildfunktion haben.

*Jeder Mitarbeiter trägt für die Rechtmäßigkeit und fachliche Richtigkeit seines Handelns zunächst selbst die Verantwortung.*

Kontinuierlich entwickeln und reflektieren sie die eigene Führungskompetenz, die nicht zuletzt auch entscheidend zu einem gesunden Arbeitsklima beiträgt. Im Rahmen unserer Führungsaufgaben legen wir Ziele fest und überprüfen

das Erreichen der Ziele. Wir delegieren Aufgaben und kontrollieren deren Erledigung.

Führung zeigt sich ganz besonders im Bereich der Personalentwicklung. Durch gezielte Angebote der Fort- und Weiterbildung, durch individuelle Beratungsgespräche und regelmäßige Teamsitzungen fördern wir die Potentiale unserer Mitarbeiter.

Führungskräfte und Unternehmensleitung stehen auf Wunsch allen Mitarbeitern nicht nur in Krisensituationen als Gesprächspartner zur Verfügung.

## 6. QUALITÄT

Im Rahmen aller uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bieten wir den Bewohnern in unseren Einrichtungen eine hochwertige Dienstleistung. Dies betrifft die Pflege, wie auch die soziale Betreuung, die Hauswirtschaft und die Verwaltung.

Qualität ist nach unserem Verständnis ein Prozess, den es gilt, kontinuierlich fortzuentwickeln.

*Wir lassen uns gern „in die Karten schauen“.*

In unserer Arbeit richten wir uns nach anerkannten pflegewissenschaftlichen Standards. Darüber hinaus lassen wir uns gern an den

Qualitätsaussagen unseres Leitbildes messen.

Als besondere Qualitätsmerkmale unserer Einrichtungen gelten darüber hinaus:

- Eine überschaubare und vertraute Atmosphäre in Wohngruppen
- Hoher Anteil an Einzelzimmern mit angeschlossenem Bad
- Überdurchschnittlich ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft des Personals, auch in kleinen Dingen des Lebens
- Gut informierte und freundliche Mitarbeiter
- Offenheit und Transparenz nach außen
- Hoher Stellenwert von ehrenamtlichem Handeln und bürgerschaftlichem Engagement
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Hospizgruppen im Bereich der Sterbebegleitung und der Entwicklung einer Kultur des Abschiednehmens
- Besondere Kompetenz auf dem Gebiet dementieller Erkrankungen durch vertragliche Kooperation mit einem Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
- Besondere schmerztherapeutische Kompetenz durch die Kooperation mit einer Fachärztin für Anästhesie

## 7. UMFELD

Mit unseren Pflegeeinrichtungen befinden wir uns in einem weit gefächerten Umfeld, das für den Erfolg unserer Arbeit von besonderer Bedeutung ist und das wir als Partner mitgestalten.

Wir denken beispielsweise an die Akteure im Gesundheitswesen. Auch mit ihnen streben wir zum Wohle der Bewohner unserer Einrichtungen eine enge Zusammenarbeit an.

Vertreter der Kommunen, der Parteien, Vereine und

Verbände sehen wir als Teil des Gemeinwesens ebenfalls in unserem Umfeld und streben einen regelmäßigen Dialog an.

Gutes Einvernehmen suchen wir mit Vertretern der Institutionen und Behörden. Ihr faires Urteil über unsere

Arbeit ist uns besonders wichtig.

Kontakt schaffen wir auch zu Vertretern der örtlichen Kirchengemeinden und er-

hoffen uns über sie für die religiösen und seelsorgerlichen Bedürfnisse unserer Bewohner ein zusätzliches Angebot.

Auf das Engagement ehrenamtlicher Helfer – u.a. Seniorenbegleiter – sind wir und unsere Bewohner angewiesen. Wir betrachten sie als Partner.

Den Kontakt zu den Mitgliedern der örtlichen Hospizgruppen halten wir für bedeutsam, sehen durch eine Zusammenarbeit die Möglichkeit der Unterstützung in der Begleitung Schwerkranker und den sensiblen Phasen des Abschiednehmens.

Unser Umfeld wird nicht nur von Personen und Institutionen bestimmt. Traditionen, Sitten und Rituale gehören zu Gewohnheiten, die Sicherheit und Geborgenheit vermitteln können und die wir auch im Sinne unserer Bewohner achten.

*Mit unseren Pflegeeinrichtungen befinden wir uns in einem weiteren Umfeld, das wir als Partner mitgestalten.*

### **Seniorenstift Baumberge**

Darfelder Str. 44  
48727 Billerbeck  
Tel. 02543-2381-0

info@seniorenstift-baumberge.de  
www.seniorenstift-baumberge.de

### **Tagespflege am Seniorenstift Baumberge**

Darfelder Str. 42  
48727 Billerbeck  
Tel. 02543-2381-27

info@seniorenstift-baumberge.de  
www.seniorenstift-baumberge.de

### **Seniorenstift Alte Weberei**

Grimpingstr. 11  
48653 Coesfeld  
Tel. 02541-92828-0

info@seniorenstift-alteweberei.de  
www.seniorenstift-alteweberei.de

### **Seniorenstift An der Haard**

Ewaldstr. 75  
45739 Oer-Erkenschwick  
Tel. 02368-879864-0

info@seniorenstift-anderhaard.de  
www.seniorenstift-anderhaard.de

### **Seniorenstift Berkelaue**

Stadtlohner Str. 22  
48712 Gescher  
Tel. 02542-86995-00

info@seniorenstift-berkelaue.de  
www.seniorenstift-berkelaue.de



*Dem Menschen  
nahe...*

